

E i n l a d u n g

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 09.07.2007, 16:00 Uhr

Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 27.06.2007

1. An die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung
- TOP 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.12.2006
- TOP 4** Antrag der CDU-Fraktion - Auslobung eines Kulturpreises anlässlich der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Rastede im Jahr 2009
Vorlage: 2007/130
- TOP 5** Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2007/130

freigegeben am 11.06.2007

GB 2

Sachbearbeiter/in:

Datum: 11.06.2007

Antrag der CDU-Fraktion - Auslobung eines Kulturpreises anlässlich der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Rastede im Jahr 2009

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.07.2007	Kultur- und Sportausschuss
N	04.09.2007	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

ohne

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 13.03.2007 hat die CDU-Fraktion beantragt, die Auslobung des 2003 eingestellten Kulturpreises anlässlich der 950-Jahr-Feier im Jahr 2009 erneut vorzunehmen.

Dabei würde es die CDU-Fraktion begrüßen, dass ein attraktiver Kulturpreis ausgelobt wird, der einen örtlichen Bezug zu den Feierlichkeiten hat und verstärkt junge und jugendliche Künstlerinnen und Künstler der Region einbezieht.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Vergaberichtlinien des Kulturpreises zu überarbeiten und hinsichtlich der Preisgestaltung und der Auswahl einer Jury zur Preisvergabe neue und unkonventionelle Wege zu beschreiten.

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass eine regelmäßige Auslobung das Image der Gemeinde Rastede stärkt und ihren besonderen kulturellen Anspruch als Residenzort unterstreicht.

Erläuterungen der Verwaltung:

Der Kulturpreis wurde 1986 erstmalig anlässlich der Eröffnung des Palais verliehen und anschließend in einem Rhythmus von 2 Jahren ausgelobt. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen wurde die Verleihung im Jahr 2003 eingestellt.

Das Forum Tourismus und Kultur hat sich im Rahmen der Vorbereitungen für die 950-Jahr-Feier der Gemeinde Rastede bereits mehrfach dafür ausgesprochen, den Kulturpreis zu den Feierlichkeiten neu aufleben zu lassen. Hierzu wurde ebenfalls empfohlen, die Vergabekriterien neu zu überdenken und in enger Kooperation zwischen dem Kunst- und Kulturkreis, dem Arbeitskreis Kunst und der Verwaltung einen neuen Leitfaden zu erarbeiten.

Sollte der Beschluss zur Auslobung des Kulturpreises gefasst werden, könnten, wie vom Forum Tourismus und Kultur angedacht, in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturkreis, dem Arbeitskreis Kunst und der Verwaltung neue Vergabekriterien erarbeitet und im nächsten Kultur- und Sportausschuss am 15.10.2007 vorgestellt werden.

Folgende Punkte wären dabei zu erörtern:

- Themen/Sparten
- Kreis der Bewerber
- Teilnahmebedingungen
- Zusammensetzung des Vergabegremiums
- Vergabeform

Die Vorbereitungen zur Auslobung sollten dann spätestens im Herbst 2008 erfolgen, damit einer Vergabe im Jubiläumsjahr nichts entgegensteht.

Finanzielle Auswirkungen:

Den alten Richtlinien ist zu entnehmen, dass der Kulturpreis mit umgerechnet 3.500 € dotiert war und weitere 2.500 € zum Ankauf von ausgestellten Werken zur Verfügung gestellt wurden.

Je nach Beschlussfassung dürften sich die Gesamtkosten für die Auslobung eines Kulturpreises (Preisverleihung, Ankauf von Werken, Ausrichtung einer Ausstellung etc.) auf ca. 10.000 € belaufen. Die erforderlichen Haushaltsmittel müssten gegebenenfalls in den Haushalt 2009 eingestellt werden.

Anlagen:

1. Antrag der CDU – Fraktion
2. Alte Vergaberichtlinien

CDU - Fraktion
im Rasteder Gemeinderat

Friedegund Reiners
Ratsmitglied

CDU-Fraktion, Lehmdorfer Straße 386, 26180 Rastede

An die
Gemeinde Rastede
z. H. Herrn BM Decker
Sophienstraße 27

26180 Rastede

26180 Rastede
Feldstraße 36
Telefon: 0 44 02 / 44 43
Telefax: 0 44 02 / 91 14 72
E-Mail:
Friedegund.Reiners.Ipwege
@T-Online.de

Internet: www.cdu-rastede.de

Rastede, 13. März 2007

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag in den Gremien behandeln zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, anlässlich der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Rastede im Jahre 2009 die erneute Auslobung des im Jahre 2003 eingestellten Kulturpreises vorzubereiten.

Begründung

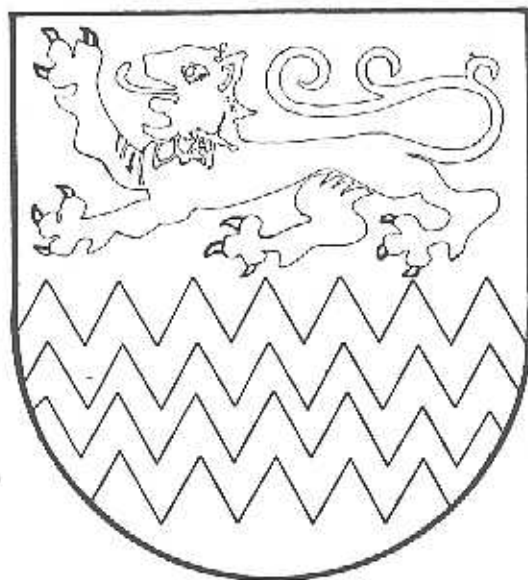
Die CDU-Fraktion würde es begrüßen, wenn es gelänge, anlässlich der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Rastede einen attraktiven Kulturpreis auszuloben, der einen örtlichen Bezug zu den Feierlichkeiten hat; verstärkt sollten dabei junge und jugendliche Künstlerinnen und Künstler der Region einbezogen werden.

Daher schlagen wir vor, die Vergaberichtlinien des Kulturpreises zu überarbeiten. Hinsichtlich der Preisgestaltung und der Auswahl einer Jury zur Preisvergabe sollten neue und u. E. auch unkonventionelle Wege beschritten werden.

Im Übrigen stärkt eine regelmäßige Auslobung das Image der Gemeinde und unterstreicht ihren besonderen kulturellen Anspruch als Residenzort.

Mit freundlichen Grüßen

Friedegund Reiners



**Kulturpreis
der
Gemeinde
Rastede**

KULTURPREIS DER GEMEINDE RASTEDE

1. Der Kulturpreis der Gemeinde Rastede wird in der Regel alle zwei Jahre vergeben, und zwar im Wechsel für:
 - a.) Bildende Kunst
 - a.a.) Malerei
 - a.b.) Bildhauerei
 - b.) Regional bezogene wissenschaftlich-kulturelle Arbeiten.Alle zwei Jahre soll ein Preis im Wechsel für die Sparten a.a., a.b. und b. vergeben werden.
2. Der Preis ist mit DM 7.000,— dotiert. Eine Aufteilung auf mehrere Preisträger ist möglich. Weitere DM 5.000,— stehen zum Ankauf von ausgestellten Werken zur Verfügung.
3. Im Bereich Bildende Kunst wird der Kulturpreis ausgeschrieben. Für regional bezogene wissenschaftlich-kulturelle Arbeiten ist eine Eigenbewerbung nicht möglich.
4. Das Mindestalter der Künstler beträgt 25, das Höchstalter grundsätzlich 45 Jahre. Künstler, die diese Altersbegrenzung überschritten haben, müssen durch eine detaillierte Lebensbeschreibung glaubhaft machen, daß die Förderungsgrundsätze auf sie anwendbar sind. Es werden, von begründeten Ausnahmefällen abgesehen, nur ausgebildete Künstler zugelassen.
5. Die Ausschreibung richtet sich an alle Künstler, die im Raum Weser-Ems geboren sind oder leben und in deren Schaffen eine Verbundenheit zur Kultur und Geschichte dieses Raumes erkennbar ist.
6. Die Teilnahmebedingungen sowie der Termin, bis zu dem die Werke einzureichen sind, werden in einer öffentlichen Ausschreibung in einschlägigen Fachzeitschriften bekanntgegeben.

7. Es können nur höchstens drei Arbeiten eingereicht werden. Sie dürfen nicht älter als drei Jahre sein und noch nicht auf anderen Wettbewerben prämiert worden sein. Der Verkaufspreis ist anzugeben. Die eingereichten Werke stehen der Gemeinde Rastede für eine Ausstellung kostenlos zur Verfügung.
8. Die eingereichten Arbeiten müssen in eigenschöpferischem Schaffen des Bewerbers entstanden sein. Bei Arbeiten, die nur unter fremder Mithilfe hergestellt werden können, muß die Ausführung maßgeblich von ihm beeinflußt sein.
9. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury, die sich wie folgt zusammensetzt:
 - jede Ratsfraktion benennt ein Mitglied für das Vergabegremium
 - der Verwaltungsausschuß beruft Sachverständige, die aus einer von Verwaltung und Kunst- und Kulturkreis erarbeiteten Liste auszuwählen sind.Die Anzahl der Sachverständigen soll die der von den Fraktionen benannten Mitglieder um eins übersteigen.
10. Die feierliche Preisverleihung erfolgt im Palais zu Rastede. Für den Bereich Bildende Kunst wird eine Ausstellung im Palais und/oder Palaisgarten durchgeführt. Zu der Ausstellung kann ein Katalog hergestellt werden.
11. Der Auslober behält sich den Ankauf des prämierten Werkes/der prämierten Werke vor.
12. Hin- und Rücktransport der eingereichten Werke erfolgen auf Kosten und Gefahr des Bewerbers.
13. Die zur Teilnahme am Wettbewerb und an der anschließenden Ausstellung zur Verfügung gestellten Werke werden vom Auslober für die Zeit, in der sie überlassen sind, in Höhe des von dem Bewerber angegebenen Wertes versichert.
14. Jeder Bewerber um den Kulturpreis der Gemeinde Rastede erkennt mit der Einreichung die in den Richtlinien und Ausschreibungen festgelegten Bedingungen an.
15. Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar.

Titel / Preisname

Kulturpreis der Gemeinde Rastede

Gründungsjahr

1986, erste Auslobung/Verleihung im Zusammenhang mit der Eröffnung des Palais.

Stifter / Finanzträger

Gemeinde Rastede

Sparten

a.) Bildende Kunst

a.a.) Malerei

a.b.) Bildhauerei

b.) Regional bezogene wissenschaftlich-kulturelle Arbeiten.

Vergabeform

Verleihung in der Regel alle zwei Jahre im Wechsel für Malerei, Bildhauerei und regional bezogene wissenschaftlich-kulturelle Arbeiten. Ausgesetzt werden Preise im Gesamtwert von DM 7.000,—. Das Preisgeld kann aufgeteilt werden. Die Preisverleihung erfolgt im Palais zu Rastede. Für den Bereich Bildende Kunst wird eine Ausstellung im Palais und/oder Palaisgarten durchgeführt. Zu der Ausstellung kann ein Katalog hergestellt werden. Der Ankauf einer oder mehrerer ausgestellter Arbeiten bis zu einem Betrag von DM 5.000,— wird angestrebt.

Allgemeine Zielsetzung

Förderung jüngerer Künstler bzw. Anerkennung regional bezogener wissenschaftlicher oder kultureller Leistungen.

Förderungstyp

Für Bildende Kunst: Förderung jüngerer Künstler

Für Wissenschaft/Kultur: Anerkennung hervorragender Leistungen

Besondere Bedingungen

Teilnahmebeschränkungen im Bereich Bildende Kunst auf Künstler im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, die im Raum Weser-Ems geboren sind oder leben oder eine besondere Beziehung zu diesem Raum haben. Es werden, von begründeten Ausnahmefällen abgesehen, nur ausgebildete Künstler zugelassen.

Eigenwerbung

Im Bereich Bildende Kunst erforderlich (Ausschreibung), im wissenschaftlich-kulturellen Bereich nicht möglich.

Vergabegremium

Jede Ratsfraktion benennt ein Mitglied für das Vergabegremium. Der Verwaltungsausschuß beruft zusätzliche Sachverständige, die aus einer von Verwaltung und Kunst- und Kulturkreis erarbeiteten Liste auszuwählen sind. Die Anzahl der Sachverständigen soll die der von den Fraktionen ernannten Mitglieder des Verwaltungsgremiums um eins übersteigen.